

# «Schön, Sie wiederzusehen!»

Die Freude über den Start des Samschtig Märts war am Samstag sowohl bei den Standbetreibern wie auch bei den Besuchern gross. An elf Ständen wartete in der Chlausjägergasse ein vielfältiges Angebot.

Von Mary Kündig

Auf den Start der neuen Samschtig-Märt-Saison haben viele gewartet. «Schön, Sie wieder zu sehen» und «Schön, sind Sie wieder da», war deshalb am Samstag in der Chlausjägergasse immer wieder zu hören. «Der Start war wettermässig perfekt», so Claudia Betschart, die bereits die sechste Saison für den Gemüsestand verantwortlich ist. Auf die Motivation angesprochen meinte sie: «Wir sind ein super Team. Wir haben es sehr gut untereinander und ich schätze den Kontakt zu Kunden und Produzenten.» Ausserdem ist Betschart die Ideologie des Märtes, saisonale und regionale Produkte anzubieten, wichtig. Anfang Woche sah es noch so aus, als wäre das Angebot durch den Wintereinbruch reduziert, doch zur Freude der Verantwortlichen und der Kunden konnten sogar Erdbeeren und Spargeln aus Hünenberg angeboten werden.

**Mit blauem Auge davongekommen**  
Noch kaum eigene Produkte konnte Biobäuerin Sophie Hauck präsentieren. Auf ihrem Hof Rotflüelen in Gersau lag kürzlich noch ein halber Meter Schnee. Trotzdem liess sie sich den Saison-Start nicht nehmen und deckte sich mit Bioprodukten von einem Produzenten in Arth ein. Auch Isabella Felder konnte nur wenige Blumen aus dem eigenen Garten anbieten und ergänzte ihr Sortiment mit gekauften Pflanzen. «Das



Nun ist wieder jeden Samstag Märtsstimmung in der Chlausjägergasse.

Foto: Mary Kündig

Wetter der letzten zwei Wochen hat alles etwas verzögert und teilweise haben die Blumen gelitten. Wir sind jedoch mit einem blauen Auge davongekommen», so ihr Kommentar. Sie freute sich ebenso auf den Märt wie Peter Betschart aus Immensee, der auch dieses Jahr mit seinen Ziegen- und hausgemachten Produkten seinen Standplatz am Märt hat: «Ich konnte es kaum erwarten, dass es wieder losgeht. Mir fehlte vor allem der Kontakt zu den Leuten.» Ebenfalls wieder dabei ist die Bäckerei Vogel. Nicole Z'graggen ist zusammen mit einer Kollegin für den Märtsstand verantwortlich: «Ich finde den Märt cool. Es gibt etwas Abwechslung in den Alltag.»

## Attraktiver Markt

Regelmässig, jedoch nicht jeden Samstag sind unter anderem der claro Weltladen, Silvia Tanner von

Jemako und Werner Rüedi von Pro Spezia Rara in der Chlausjägergasse anzutreffen. Silvia Tanner ist seit fünf Jahren dabei und freut sich, ihre Produkte auf diese Weise präsentieren zu können. Werner Rüedi bezeichnet den Markt als attraktiv. «Ich geniesse den Austausch. Es kommen viele Leute und man trifft sich.» Janine Monnin und Brigitte Loppacher betreuten am Samstag den Stand vom claro weltladen. Dieser nutzt den Märt, um auf seine fair gehandelten Produkte aufmerksam zu machen und neue Kunden zu gewinnen.

## Staudenaktion

Zum Saisonstart war auch die Landschaftsentwicklungskommission (LEK) des Bezirks am Märt anzutreffen. Ihre Mission: einheimische Stauden unter die Leute zu bringen und zwar kostenlos. Stefanie Weiss,

Michéle Kraiem und Geni Widrig hatten alle Hände voll zu tun und die 300 Pflanzen fanden reissenden Absatz. Neben der Verteilaktion war es den Verantwortlichen wichtig, zu informieren, welche Pflanzen nicht gerne in den Gärten gesehen werden. «Wir haben vor, diese Aktion jedes Jahr einmal zu machen», so Energiebeauftragte Stefanie Weiss. Traditionell wurden die Märtbesucher zum Saisonstart mit einem Präsent beschenkt. Diesmal war es ein Töpfchen mit Peterli oder Basilikum, das die Schülerinnen Martina und Ronja überreichten. Für eine weitere schöne Geste sorgte Joe Purtschert vom Rigi Sport. Seit Jahren versorgt er zum Saisonstart und -ende sowie zwischendurch bei kaltem Wetter die Standbetreiber mit heissem Kaffee. Neu kann man dem Samschtig Märt übrigens auch auf Facebook und Instagram folgen.